



Energieleitbild

Die Gemeinde Stadtbredimus ist im Dezember 2012 dem „Pacte climat“ beigetreten.

Die Gemeinde setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, um die Möglichkeiten zum Schutz des Klimas durch den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie Techniken zur Reduktion von CO2 Emissionen umzusetzen und zu unterstützen.

Sie wird, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen aller Art (z. B. Energie, Boden, Klima) in die kommunalen Entwicklungspläne integrieren und sie verpflichtet sich dazu, mit konkreten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Im Rahmen des „Pacte Climat“ beabsichtigt die Gemeinde Stadtbredimus, in den nächsten Jahren die Auszeichnung „European Energy Award (eea)“ zu erreichen.

europa
european
energy award

Vorschlag



Das Energieleitbild soll die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfassen und darstellen. Es dient für den Gemeinderat als Richtschnur für kommunales Handeln und Planen.

Die fortlaufende Teilnahme am European-Energy-Award – Prozess dient dabei als maßgebliches Umsetzungsinstrument.

Die Gemeinde definiert für die folgenden sechs Handlungsfelder Zielvorgaben:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunales Energiemanagement
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Vorschlag



1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde Stadtbredimus nutzt im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Flächenutzungsplanes (PAG) die Möglichkeit, günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen, soweit dies in Ihren Möglichkeiten ist.

Bei der Siedlungsentwicklung sind die Rahmenbedingungen für die Energieversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu berücksichtigen.

2. Kommunales Energiemanagement

Die Gemeinde Stadtbredimus betreibt nachhaltig Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Anwendung erneuerbarer Energien und schöpft die Möglichkeit der Verbrauchsreduzierung aus. Zukünftig mögliche Energieeinsparpotenziale die sich durch technische Weiterentwicklung ergeben, sollen fortlaufend genutzt werden.

Der Betrieb und Unterhalt der gemeideeigenen Gebäude ist energetisch laufend zu optimieren. Die dazu erforderlichen Instrumente wie Aufzeichnung der Verbräuche und Weiterbildungsmöglichkeiten werden genutzt.

Vorschlag



3. Versorgung und Entsorgung

Die Gemeinde Stadtbredimus versucht bei der Ver- und Entsorgung durch Dritte die bestmögliche Umweltverträglichkeit sicher zu stellen.

Solaranlagen, Erdwärme und die Energieversorgung aus anderen erneuerbaren Energien werden unterstützt.

Der sparsame Umgang mit Wasser ist für die Gemeinde Stadtbredimus ein wichtiges Anliegen.

4. Mobilität

Die Gemeinde Stadtbredimus fördert umweltschonende und energieeffiziente Mobilitätsformen. Hierunter fallen der Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Einsatz von innovativen und verbrauchsarmen individuellen Verkehrsmitteln.

Stadtbredimus schafft in Siedlungsgebieten flächendeckend die Voraussetzung dafür, dass einerseits Geschwindigkeiten reduziert werden und andererseits wichtige Versorgungsachsen gut erreichbar und durchgängig befahrbar werden.

Vorschlag



5. Interne Organisation

Die Gemeinde Stadtbredimus schafft die Voraussetzungen, dass ihre Mitarbeiter weltbewusst handeln können. Bei allen Tätigkeiten ist ein energieeffizienter und ressourcenschonender Umgang Handlungsgebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Gemeinde Stadtbredimus stellt die notwendigen Resource zur Verfügung, um die gesetzten Ziele effektiv und zeitnah verfolgen zu können.

6. Kommunikation

Die Gemeinde Stadtbredimus betreibt gezielt Öffentlichkeitsarbeit, um die unter dem Leitbild „Pacte Climat Stadtbredimus“ formulierten Ziele einem möglichst breiten Personenkreis publik zu machen.

Sie informiert regelmässig im „Gemengebuet“/Internet über getroffene Maßnahmen im Energiebereich.

Durch weitere Aktionen (z. B. Schulungen in Kindergärten, Schulen etc., Energieberatung) sollen die Bürger zum Mitmachen beim Klimaschutz sensibilisiert und motiviert werden.

Einmal jährlich beraten der Gemeinderat und das „Klimateam“ den Stand des Aktivitätenprogramms hinsichtlich Aktualisierung, Ergänzung und Umsetzung.

Vorschlag



25 – 30 – 30

Ziele:

- 25 % reduzierter CO2 Ausstoss bis 2030 (Referenz 2005) fuer gemeindeeigene Infrastrukturen
- 30 Gebäude und/oder Wohnhaeuser mit Energieklasse B und besser bis 2030
- 30% selber produzierter Strom fuer Gemeindegebäude bis 2030



Vorschlag